

ULVnetinfo 1/2024

Die Internet-Version des ULVinfo!

Universitätslehrer*innenverband an der Universität Wien



ULVnetinfo 1/2024

<https://univie.ulv.at>

ZVR 371289070

Redaktion dieser Folge:

Elizabeta Jenko

elizabeta.jenko@univie.ac.at

Wolfgang Weigel

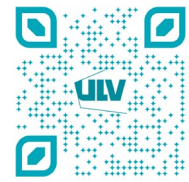
wolfgang.weigel@univie.ac.at

Ayşegül Engin (Englische Version)

ayseguel.engin@univie.ac.at

- Editorial
- Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes
- Informationen zu den AK-Wahlen
- Aus dem Betriebsrat
- Veranstaltungshinweise
- Beispiel: Forschungspraxis mit gesellschaftlicher Verantwortung
- Zeckenschutzimpfung 2024
- Gesetzesnovellen
- Umgang mit personenbezogenen Daten
- Speziell für Mitglieder
- An Attempt in English
- Nützliche Links – Useful Links – Корисні посилання





Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Willkommen im neuen Semester!

Für uns geht es mit unverminderter Geschwindigkeit weiter: Der ULV Österreich gab eine klare und fundierte Stellungnahme zur neuen UG-Novelle ab, die wir hier als Zusammenfassung präsentieren. Die gesetzlichen Änderungen treffen uns alle auf den unterschiedlichsten Ebenen. Der Betriebsrat engagiert sich nun auch noch aktiver im Bereich Lehre: Bitte bringen Sie sich ein, je mehr Erfahrungen vorliegen, desto besser können wir mitgestalten! Wir dürfen auch die Aussagen von Magnifizienz Schütze im Betriebsrat zu Verträgen in der Lehre sowie zu Tenure Tracks übermitteln.

Neben dem brennenden Thema Pflege – in Zusammenhang mit Ausbildung – und Veranstaltungshinweisen sowie Kurzmeldungen geht es (auch) wieder einmal um Datenschutz, diesmal im Umgang mit Studierenden. Wir schließen mit den obligatorischen Hinweisen für Mitglieder – und erinnern zaghafte an den Mitgliedsbeitrag.

Ein erfolgreiches Semester in Lehre und Forschung sowie mit durchsetzungskräftiger Selbstverwaltung!

Welcome to the new semester!

Things are continuing at an unabated pace: ULV Austria submitted a clear and well-founded statement on the new UG amendment, which we present as a summary. These legal changes affect us all at different levels. The Works Council is now even more actively engaged in the area of teaching: please get involved, the more experience we have, the better we can help shape it! We can also report Magnifizienz Schütze's statements to the Works Council on teaching contracts and tenure tracks.

In addition to the hot topic of nursing - in connection with training - and information on events as well as short news items, we once again deal with data protection, this time in dealing with student data and communication. We conclude with the obligatory information for members - and tentatively remind you of the membership fee.

A successful semester in teaching and research and an effective self-administration!

Michaela Schaffhauser-Linzatti



Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes...

... mit dem das Universitätsgesetz 2002 (UG), das Hochschulgesetz 2005 (HG), das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG), das Fachhochschulgesetz (FHG) und das Privathochschulgesetz (PrivHG) geändert werden

Artikel 1 – Änderung des UG

In den Erläuterungen wird bereits das Institute of Digitale Sciences Austria als „Universität“ postuliert. Fakt ist, dass diese Einrichtung derzeit keine Universität ist. Wir vertreten die Ansicht, dass die Errichtung einer neuen Universität durch Aufnahme in den Katalog des § 6 Abs. 1 UG erfolgen muss. Auch die ursprünglich einfachgesetzlich abseits des UG eingerichtete Universität für Weiterbildung Krems wurde später in diese Auflistung ergänzt, womit eine systemische Lücke geschlossen wurde (vgl. Faulhammer in Perthold-Stoitzner, UG3.01 § 6 RZ 4). Es wäre deshalb dringend anzuraten, die organisatorische Aufstellung des IDSA unter Berücksichtigung dieser Systematik anzudenken bzw. – noch besser – von einer Universitätsgründung abzusehen (vgl. zu diesem Thema die Stellungnahme des ULV vom 8. 1. 2024)¹.

Der Entwicklungsplan ist alle sechs Jahre zu erstellen

Die Verlängerung des Zeitraums bis zur jeweils nächsten Neuerstellung eines Entwicklungsplans wird begrüßt. Der zu § 13b in den Erläuterungen angeführte Begriff Nachhaltigkeit fordert geradezu auf, in diesem Zusammenhang auf die sanierungsbedürftige Personalstruktur im Kuriensystem hinzuweisen. Nicht zum ersten Mal weist der ULV auf diesen Anachronismus hin und wiederholt die Notwendigkeit eines Facultymodells.

§ 13b Abs. 3 Z. 6 UG, Personalstrategie und Personalentwicklung

Im Wortlaut von Satz 2 sollte die Wortfolge „eine Darstellung“ durch das Wort „Maßnahmen“ ersetzt werden. Schließlich ist die Malaise der durch die Kettenverträge verursachten Befristungen in den letzten Jahren mehr als deutlich „dargestellt“ worden, ohne dass sich etwas zum Besseren verändert hätte. Mit dieser Neufassung wird es immerhin die rechtsverbindliche Anordnung geben, verpflichtende Regelungen in die Leistungsvereinbarungen zur Beseitigung überbordender prekärer Beschäftigungsmodelle zu implementieren. In diesem Zusammenhang wird angeregt, dass bei der Erstellung der Entwicklungspläne die beiden Betriebsräte einzubinden sind und bei den Verhandlungen zu den Leistungsvereinbarungen anzuhören sind.

¹ <https://www.parlament.gv.at/PTWeb/api/s3serv/file/7bfd07dc-7afb-407e-bbd0-543c5e065239>



§ 13b Abs. 3 Z. 8 UG, Anzahl der Professuren

Auch die Anzahl der § 98 u. 99 – Professuren mit weniger als drei Jahren Befristung sollte ausgewiesen werden und begründet werden, weshalb solch kurze Befristungen erforderlich seien.

§ 13b Abs. 3 Z. 11 UG, Anzahl der Laufbahnstellen

Die verpflichtende Angabe der Anzahl der Qualifizierungsstellen ist zu begrüßen. Darüber hinaus sollte verpflichtend das Verhältnis dieser Stellen zu jenen abseits von Professuren differenziert nach allfälligen Befristungen evaluiert und die Sinnhaftigkeit von Befristungen überprüft werden.

Verpflichtender Dreivorschlag des Senats bei der Rektor:innenwahl

Es stellt sich die Frage nach der Angemessenheit dieser Neuregelung und der Sanktionsmöglichkeiten bei Nichtbefolgung. Als problematisch wird auch gesehen, warum dem Senat das Recht genommen werden soll, zwei Personen oder einer Person die Eignung zuzuerkennen und den anderen nicht. Leider zeigt sich, dass in welche Richtung auch immer die Bestimmungen zur Wahl der Rektorin/des Rektors wiederholt novelliert werden, der grundsätzliche Mangel an Legitimation mangels partizipativer Wahlvorgänge, die echten demokratischen Standards entsprechen müssten, nicht kompensiert werden kann. Hier wäre eine grundsätzliche Wahlreform vonnöten.

Gute wissenschaftliche Praxis

Wir begrüßen es, wenn die Bestimmungen zu guter wissenschaftlicher Praxis, Plagiaten und Vortäuschen von Leistungen nicht mehr im UG angesiedelt sein sollen.

Ausschreibungsfrist

Steigende Qualitätsstandards, komplexe Anforderungen an das Personal und eine heterogene Situation am Arbeitsmarkt erfordern jetzt und zukünftig ein eher steigendes Ausmaß an Sorgfalt bei der Personalauswahl, als unangemessene Eile. So betrachtet verwundert die geplante Gesetzesänderung und wird vom ULV als kontraproduktiv wahrgenommen.

Stefan Schön

AK-Wahlen

Gerne machen wir auf die Informationen des Betriebsrates für das Allgemeine Universitätspersonal (BRAUP) zu den [AK-Wahlen](#) im April dieses Jahres aufmerksam. Es werden weitere Informationen folgen.

Euer ULV-UG-Team



Aus dem Betriebsrat

Die erste Betriebsratssitzung des Jahres 2024 fand am 9. Jänner statt. Zusätzlich zu den bestehenden autonomen Ausschüssen – Ausschuss für Informationsverarbeitung und Datenschutz² (AID) und Ausschuss für Gebäudeangelegenheiten und Sicherheitsfragen (AGS) – hat sich nun auch der Ausschuss für Lehre und Organisation der Lehre (ALO) konstituiert. Der Ausschuss wird sich u. a. mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Zukunft der Lektor*innen- bzw. Senior Lecturer
- Aufgabenbereich der Studienprogrammleitungen
- KI in der Lehre (Prüfungsmodalitäten und -aufwand)
- Qualität der Lehrbedingungen und folglich der Ausbildung der Studierenden
- Das Lehramt

Wir ersuchen alle Kolleginnen und Kollegen, uns über konkrete Probleme im Lehrbereich zu informieren. Nur so können wir über die fakultätsweise sehr unterschiedlichen Themen informiert sein und an Cluster- bzw. Individuallösungen arbeiten. Seitens des Teams ULV-UG wendet Euch bitte an die stellvertretende Vorsitzende des ALO Beatrix Hiesmayr beatrix.hiesmayr@univie.ac.at sowie an Elizabeta Jenko elizabeta.jenko@univie.ac.at.

Am 6. Februar fand die zweite Betriebsratssitzung inkl. Quartalsgespräch mit Rektor Schütze statt. Der Rektor bekennt sich – u. a. auch im Sinne des sog. Community Building³ – in dieser Sitzung zu „eher volleren als kleinteiligen Arbeitsverträgen“. Die universitätsweite Bedarfserhebung dauere noch an, solle aber vor 2028 abgeschlossen sein.

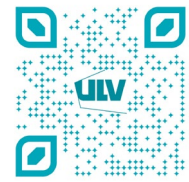
Bezüglich Tenure Track-Stellen (TT-Stellen) betonte Rektor Schütze entgegen bisher vernommener anderslautender Gerüchte, dass für die Qualifizierung nicht genehmigte, aber mit exzellenten Gutachten bewertete Projekte anerkannt werden. Nebenbei merkte der Rektor an, dass es bei TT-Stellen eine Erfolgsquote von 97 % gebe. Seit es dieses Programm an der Universität Wien gibt, wurden rund 150 derartige Stellen geschaffen.

Elizabeta Jenko

² <https://aid.univie.ac.at/>

³ Vgl. auch unsren Beitrag dazu auf

https://www.ulv.at/lib/exe/fetch.php?media=univie:netinfos:2020-2024:ulvnetinfo_2023_9.pdf



Veranstaltungshinweise

Am **12. März 2024 um 16:30 Uhr** lädt das Zentrum für österreichisches und europäisches Hochschulrecht sowie Hochschulgovernance an der Universität Graz herzlich zu einer aktuellen Online-Diskussion mit **Ada Pellert**, **Elmar Pichl** und **Andreas Raggautz** ein:

[Evidenzbasiertes Hochschulmanagement – Chancen und Grenzen](#)

Es moderiert **Alice Senarclens de Grancy**.

Wer im Live-Chat mitdiskutieren möchte, wird aus organisatorischen Gründen ersucht, sich anzumelden: anmeldung-zhr@uni-graz.at⁴

Von **12.–13. April 2024** findet an der Diplomatischen Akademie in Wien ein Workshop, organisiert von der Österreichischen Forschungsgemeinschaft in Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Universitätenkonferenz, mit dem Titel **Von der Schule zur Hochschule: von Schnittstelle zu Nahtstelle** statt.

In dem Workshop soll dieses komplexe Thema analysiert werden. Konkrete Maßnahmen, damit umzugehen, werden erarbeitet. Aus dem Einladungsschreiben:

Universitäten beklagen, dass ein Teil der Studienanfänger:innen nicht über ausreichendes Vorwissen und Kompetenzen für viele Studienrichtungen verfügen. Das zuständige Ministerium kritisiert die lange Dauer von Studien, hohe Drop-out-Raten und geringe Studienaktivitäten. Es verhängt Geldeinbußen, falls die Universitäten diese Probleme nicht reduzieren. Dass auch die Studierenden mit dieser Situation unzufrieden sind, versteht sich von selbst.

Programm: https://www.oefg.at/wp-content/uploads/2024/02/24_Einl_OeFG_WS_ES-1.pdf

Ihr könnt Euch bis spätestens 29. März 2024 über das entsprechende [Anmeldeformular auf der Homepage der ÖFG](#) anmelden. Für die Teilnahme ist ein Unkostenbeitrag von 30 €, der Verpflegung inkludiert, vorgesehen.

Am **29. Mai 2024** finden in Linz am Institut für Soziale Arbeit und Sozialmanagement⁵ unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. i. R. DDr. Dr.hc. Günther Löschnigg **Universitätspersonalrechtliche Gespräche** statt. In der Teilnahmegebühr von 120 € sind das Mittagessen und die Getränke inkludiert.⁶

Ort: Hotel ParkInn, Hessenplatz 16-18, 4020 Linz

⁴ Die Veranstaltung wird zu Zwecken der Dokumentation aufgezeichnet und zur Gänze oder in Teilen im Anschluss auf der Homepage des ZHR veröffentlicht. Eine Teilnahme entspricht einer Einwilligung.

⁵ https://www.firmenabc.at/institut-fuer-soziale-arbeit-und-sozialmanagement-univ-doz-d_KITg

⁶ Nicht inkludiert ist die Parkgebühr beim Hotel.



Programm:

10:00 – 12:30 **Stephan Pühringer**, Wie viel Wettbewerb wollen wir uns leisten – universitärer Wettbewerb über Drittmittel?

Diana Niksova, Die Drittmitteluniversität aus arbeitsrechtlicher Sicht

12:30 – 13:30 Mittagspause

13:30 – 16:00 **Manfred Novak**, Möglichkeiten und Grenzen der Fernlehre

Caroline Kulmhofer Auskunftspflichten im universitären
Berufungsverfahren

Anmeldung unter Angabe des Namens, der Institution mit E-Mail und Rechnungsadresse bitte bis spätestens Montag, **13. Mai 2024**, an claudia.gruener@jku.at.

Euer ULV-UG-Team

Forschungspraxis mit gesellschaftlicher Verantwortung Mangelnde Pflegekräfte Jetzt müssen die Ausbildungsstätten erhalten

Am besten vorgestern sollten an unterschiedlichen Bildungsinstitutionen mit unterschiedlichen Eintrittsbarrieren tausende Ausbildungsplätze im Pflegebereich geschaffen werden. Mit welchen Lehrkräften? Mit der stets geforderten Ressourcenneutralität? Tatsächlich existieren seit Jahrzehnten exzellente Ausbildungsstätten von Pflegeschulen bis Fachhochschulen und universitären Schwerpunkten, denen bisher nicht diese große mediale Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Was ist passiert?

Die von uns Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen seit Langem aufgezeigten Engpässe im Bereich Pflege und Betreuung werden nun so offensichtlich, dass sie in der politischen Öffentlichkeit angekommen sind.

Eine der zentralen Untersuchungen, auf denen die neuesten Berichte basieren, wurde 2022 von Michaela Schaffhauser et al. in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft vidaflex veröffentlicht. Erstmals wurde **mit** den 24-Stunden-Betreuungskräften, die häufig aus dem Ausland kommen, und nicht über sie gesprochen. Hauptaugenmerk lag auf den Rahmenbedingungen, unter denen in der 24-Stunden-Betreuung gearbeitet wird. Die Ergebnisse sind – wie erwartet – teilweise erschreckend.

Bis 2030 werden mehr als 2,5 Mio. Menschen oder 28 % der österreichischen Bevölkerung älter als 65 Jahre sein. Im Bereich der 24-Stunden-Betreuung werden mindestens 142.000 Personen als Betreuungskräfte benötigt; gleichzeitig nimmt die Betreuung durch Familienmitglieder ab. Von den zur Zeit in diesem Beruf arbeitenden Menschen wollten nur mehr 31 % unter den aktuell geltenden Rahmenbedingungen weiterarbeiten, 26 %



jedenfalls gänzlich in einen anderen Beruf wechseln, 20 % könnte sich eine Weiterbeschäftigung im Rahmen eines Angestelltenverhältnisses vorstellen (Fast alle Betreuerinnen arbeiten selbständig und werden von Agenturen vermittelt). Ursachen neben den berufsimmanenten Bedingungen wie Trennung von der Familie oder Krankheit der zu pflegenden Person sind hauptsächlich organisatorische Hindernisse wie Fehlinformationen, hohe Sozialversicherungsbeiträge oder fehlendes Doppelbesteuerungsabkommen mit den Herkunftsländern der Pflegekräfte. Ebenso belasten mangelnde Wertschätzung, großteils seitens der Politik, aber auch von der Familie der zu pflegenden Person. Die Vermittlung über Agenturen wird durchaus positiv gesehen, da sie Sicherheit bietet; dennoch werden die Kosten im Verhältnis zu den erhaltenen Leistungen als viel zu hoch empfunden. Sprachbarrieren sind eine weitere Hürde.

Was wünschen sich die 24-Stunden-Betreuerinnen (es handelt sich fast zu 100 % um Frauen), um weiterhin ihren Beruf in Österreich auszuüben? Einheitliche Rahmenbedingungen für die Agenturen und deren einheitliche Kontrolle, ein festes Preisschema mit Leistungskomponente, Verträge in ihrer Muttersprache, eine konkrete Definition ihrer Rechte und Pflichten, neutrale und verlässliche Information sowie eine Reduktion der Bürokratie – am besten ein One-Stop-Shop-System. Die Gewerkschaft hat als Alternative zur Agenturvermittlung eine Plattformgenossenschaft entwickelt⁷, die Betreuerinnen und Pflegefamilien direkt zusammenbringt. Einen solchen Zugang können sich 75 % aller Betreuerinnen vorstellen.

Wie hängt dies nun mit der oben angesprochenen Ausbildungsproblematik zusammen? Ja, wir müssen viel mehr ausbilden und viel mehr Menschen für den Beruf der Pflege begeistern. Und ja, wir müssen dies im Inland tun, da zur Zeit der Großteil der 24-Stunden-Betreuungskräfte aus dem Ausland kommt und in ihren Heimatländern bzw. den anderen westeuropäischen Staaten mit Pflegemangel die Arbeitsbedingungen immer attraktiver werden und die Bereitschaft sinkt, in Österreich zu arbeiten.

ABER: Auch die besten (Hoch)Schulen werden junge Menschen nicht dafür begeistern, eine entsprechende Ausbildung für diesen Beruf zu beginnen oder nach der Ausbildung darin zu arbeiten, solange die Rahmenbedingungen, unter denen gearbeitet wird, nicht attraktiver gestaltet werden.⁸

Michaela Schaffhauser-Linzatti

⁷ www.betreuerinnen.at

⁸ Quelle: Schaffhauser-Linzatti, M. Gürtlich, G., Reichmann, A. (2022) Die Situation der 24-Stunden-Betreuungskräfte in Österreich, Holzhausen, Wien



Zeckenschutzimpfung 2024

Wie jedes Jahr wird auch 2024 von der Betrieblichen Gesundheitsförderung eine Zeckenschutzimpfaktion für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Universität Wien angeboten.

Datum	Zeit	Ort
14. 3.	9:00–12:00 Uhr	UBB (University of Vienna Biology Building), EG, Raum 0.002
19. 3.	9:00–12:00 & 13:00–15:00 Uhr	Hauptgebäude, Erika-Weinzierl-Saal
20. 3.	9:00–12:00 & 13:00–15:00 Uhr	Hauptgebäude, Erika-Weinzierl-Saal
11. 4.	9:00–12:00 Uhr	UBB (University of Vienna Biology Building), EG, Raum 0.002
22. 4.	9:00–12:00 & 13:00–15:00 Uhr	Hauptgebäude, Erika-Weinzierl-Saal

Alle weiteren Informationen zur [Anmeldung](#), den Kosten und notwendigen Unterlagen findet Ihr auf [Zeckenschutzimpfung 2024](#).

Euer ULV-UG-Team

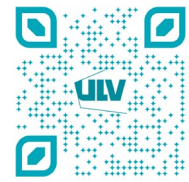
Umgang mit personenbezogenen Daten

Da wir immer wieder feststellen, dass der Umgang mit personenbezogenen Daten nicht allen klar ist, möchten wir Euch erinnern, dass⁹

- das Kommunizieren mit Studierenden nur über Moodle, das Lehrendeninterface in u:space und über die u:account-Mailadresse erfolgen soll bzw darf.
- bei der Verwendung von Mails an mehrere Empfänger*innen ist unbedingt die BCC-Funktion zu verwenden. Es wird empfohlen, im Text ersichtlich zu machen, an wen sich die Mail richtet (zB.: *Sehr geehrte Teilnehmer*innen der LV XYZ*), damit sich die Kolleg*innen angesprochen fühlen. Bei einer „E-Mail-Flut“ werden allgemein adressierte Nachrichten häufig übersehen und -lesen.
- Nachrichten und Informationen von Studierenden nur über universitäre Tools (Moodle) und universitäre Mailadressen (u:account) akzeptiert werden dürfen: <https://wiki.univie.ac.at/pages/viewpage.action?pagelId=188378314>

Euer ULV-UG-Team

⁹ <https://wiki.univie.ac.at/pages/viewpage.action?pagelId=188378314>



Änderungen des KommAustria-Gesetzes und des Telekommunikationsgesetzes 2021

Wir weisen auf zwei interessante Gesetzesnovellierungen hin:

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2024_I_6/BGBLA_2024_I_6.html

Euer ULV-UG-Team

Speziell für Mitglieder

Namens des ULV bedanken wir uns bei allen, die den Mitgliedsbeitrag 2024 beglichen haben. Das ist sehr hilfreich und wichtig, denn der ULV ist ein parteipolitisch unabhängiger Verein, der sich allein aus den Beiträgen seiner Mitglieder finanziert – und er lebt von der unentgeltlichen, ehrenamtlichen Arbeit seiner Funktionär*innen sowie seiner Mitglieder.

ULV-Mitglieder genießen eine subsidiäre Berufsrechtsschutzversicherung (siehe dazu die Bedingungen auf der [Homepage des Dachverbandes](#)). Weiters können sie ihren Jahressteuerausgleich bei Vorlage des Einzahlungsbelegs zur ULV-Mitgliedschaft zu einer ermäßigten Honorarpauschale von ca. € 450 inklusive Umsatzsteuer erstellen lassen. Diese Kosten sind zur Gänze steuerlich abzugsfähig und können zu einer entsprechenden Abgabenreduktion führen (Infos unter: www.tatschl.at).

Den steuerlich absetzbaren Betrag könnt Ihr im Rahmen von € 25 bis € 50 selbst bestimmen und auf das Konto des ULV einzahlen: IBAN: **AT93 6000 0000 0727 5223**. Ihr unterstützt so unsere Tätigkeit, gewinnt eine Plattform für eigene Anliegen und seid berufsrechtsschutzversichert. Macht Eure Kolleg*innen auf die Vorzüge einer Mitgliedschaft beim parteipolitisch unabhängigen ULV aufmerksam! Denn gemeinsam sind wir stärker! Informationen auf ulv.at/mitmachen.

Euer ULV-UG-Team

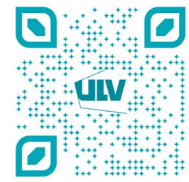
An Attempt in English

On the University Act

ULV is keeping a very close eye on higher education policy and is taking a stand on the draft federal law amending the Universities Act. In particular, we would like to emphasize that it is planned to draw up the development plan every six years.

The term *sustainability* used in the explanatory notes to § 13b is an invitation to draw attention to the structure of the stuff in the outdated curia system. This is not the first time that ULV has pointed out this anachronism and reiterated the need for a faculty model.

The disastrous situation of fixed-term contracts caused by chain contracts has been more than clearly "presented" in recent years, without anything having changed for the better.



With this new version, there will at least be a legally binding order to implement binding regulations in performance agreements to eliminate excessive precarious employment models. In this context, it is suggested that the two works councils should be involved in the preparation of the development plans and be consulted during the negotiations on the performance agreements.

AK¹⁰ elections

We would like to point out the information provided by the Works Council for the General University Staff (BRAUP) on the [AK-elections](#) in April 2024. Information will follow.

From the Works Council

In addition to the existing autonomous committees – the Committee for Information Processing and Data Protection (AID) and the Committee for Building Affairs and Security (AGS) – the Committee for Teaching and Organization of Teaching (ALO) has been constituted on 9th of January. The committee will deal with the following issues

- The future of lecturers and senior lecturers
- Responsibilities of the study program directors
- AI in teaching (examination modalities and effort)
- Quality of teaching conditions and consequently the education of students
- The teaching profession

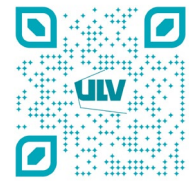
We ask all colleagues to inform us about specific problems in the teaching area. This is the only way we can be informed about the very different issues in each faculty and work on cluster and individual solutions. On behalf of the team ULV-UG, please contact the Deputy Chair of the ALO Beatrix Hiesmayr beatrix.hiesmayr@univie.ac.at and Elizabeta Jenko elizabeta.jenko@univie.ac.at.

On 6th of February, the second works council meeting including the quarterly meeting with Rector Schütze took place. At this meeting, the Rector committed himself to "fuller rather than small-scale employment contracts", partly in the spirit of community building. The university-wide needs assessment is still ongoing, but should be completed before 2028.

With regard to tenure track positions (TT positions), Rector Schütze emphasized, in contrary to rumors, that projects that have not been approved for qualification but have received excellent reviews will be recognized. In passing, the Rector noted that there is

¹⁰ Chamber of Labour:

https://wien.arbeiterkammer.at/service/Ratgeber/Die_Arbeiterkammer/The_Chamber_of_Labour_201810.pdf



a success rate of 97 % for TT positions. Since this program has existed at the University of Vienna, around 150 such positions have been created.

Events

Information on events in German can be found in the German section of ULVnetinfo.

An example from research practice with social responsibility: Shortage of nursing staff

One of the key studies on which the latest reports are based was published in 2022 by Michaela Schaffhauser et al. in collaboration with the Vidaflex trade union. For the first time, 24-hour care workers, who often come from abroad, were discussed **with** them, not about them. The main focus was on the framework conditions under which 24-hour care is provided. As expected, some of the results are alarming.

What do 24-hour caregivers (almost all women) want in order to continue practicing their profession in Austria? Uniform framework conditions for the agencies and their uniform monitoring, a fixed price scheme with a performance component, contracts in their native language, a concrete definition of their rights and obligations, neutral and reliable information, and a reduction in bureaucracy, – preferably a one-stop-shop system. As an alternative to agency placement, the union has developed a cooperative platform that brings caregivers and foster families together directly.¹¹

A side note: Even the best (high) schools will not inspire young people to start training for this profession or to work in it after their training, as long as the conditions under which they work are not made more attractive.

Vaccination campaign to prevent tick-borne encephalitis

The Department of Workplace Health Promotion is organizing a tick vaccination campaign for the University of Vienna employees. At [TBE vaccination](#) you can find all information on dates, costs, and registration¹².

Amendments to the KommAustria Act and the Telecommunications Act 2021

We would like to draw your attention to two interesting amendments to the law:

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2024_I_6/BGBLA_2024_I_6.html

¹¹ www.betreuerinnen.at

¹² <https://univie.ungerboeck.com/PROD/emc00/PublicSignIn.aspx?aat=5a53774141736a5466582f4330633841475939666654934396a337873796a4f73484535355a5362464f513d&Lang=001>



Handling personal data

You can find all information about this topic in the University's wiki at <https://wiki.univie.ac.at/pages/viewpage.action?pageId=201692270>

For Members

On behalf of ULV, we would like to thank everyone who has paid the 2024 membership fee. Your contribution is crucial, as ULV is a politically independent association, financed solely by the contributions of its members - and it lives from the unpaid, voluntary work of its officials and members.

ULV members are entitled to subsidiary professional legal protection insurance (conditions at <https://www.ulv.at/doku.php?id=ulv:leistungen:rechtsschutz>). Furthermore, they can have their annual tax adjustment prepared at a reduced fee of approximately € 450 including VAT on presentation of the payment slip for ULV membership. These costs are fully tax deductible and can lead to a corresponding tax reduction (information at www.tatschl.at).

You can determine the tax-deductible amount yourself within the range of € 25 to € 50 and pay it into the ULV account IBAN AT93 6000 0000 0727 5223. In this way you support our work, gain a platform for your own concerns and are covered by professional legal protection insurance. Make your colleagues aware of the benefits of membership of the politically independent ULV! To get more information visit ulv.at/mitmachen.

Nützliche Links – Useful Links – Корисні посилання

Universitäten – Universities – Університети

<https://science.apa.at/power-search/4553085941167747680>

<https://datum.at/wie-es-ist-wenn-der-kettenvertrag-in-der-antarktis-reisst/>

<https://www.forschung-und-lehre.de/politik/geldnot-an-hochschulen-fuehrt-zu-entfall-von-stellen-6259>

<https://science.apa.at/power-search/2738221018303326509>

<https://science.apa.at/power-search/14185984056104831690>

<https://www.zeit.de/2024/10/wissenschaft-karriere-hochschule-nachwuchs-professoren-fachkraeftemangel>

Wissenschaft und Forschung– Science and Research – Наука і дослідження

<https://science.apa.at/power-search/17280917056080430964>

<https://science.apa.at/power-search/9859044342315920526>

<https://www.acomarket.at/de/portfolio/academic-chatgpt>



Gesellschaft – Society – Суспільство

https://www.parlament.gv.at/aktuelles/pk/jahr_2024/pk0097

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20240207_OTS0077/ak-rosoli-zu-pflegebedarfsstudie-bessere-arbeitsbedingungen-und-existenzsicherung-waehrend-der-ausbildung-schaffen-abhilfe

<https://podcasters.spotify.com/pod/show/openschool>

<https://www.wienerzeitung.at/a/das-risiko-von-long-covid-steigt-mit-jeder-infektion>

<https://science.apa.at/power-search/14377207479908759654>

<https://www.falter.at/zeitung/20240206/ist-die-oevp-idee-von-leistungsgruppen-in-der-schule-wirklich-so-schlecht>

<https://science.apa.at/power-search/6593829813105369750>

<https://orf.at/stories/3349288/>

<https://www.nzz.ch/international/heilige-familie-und-wahre-werte-wie-europas-populisten-putin-auf-den-leim-gehen-ld.1818250>

<https://science.apa.at/power-search/16410539546727815773>

<https://www.fh-wien.ac.at/veranstaltungen/kuenstliche-intelligenz-und-des-information-journalismus-in-der-verantwortung/>

<https://lehmannsbib.de/webinare/kuenstliche-intelligenz-im-praxistest/?wkz=bibmail>

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20240227_OTS0057/unabhaengigen-lehrgewerkschafterinnen-oeli-ug-zur-novelle-der-bundes-arbeitsstaettenverordnung-b-astv

Ihr habt soeben das ULVnetinfo 1/2024 gelesen. Danke!

Redaktionelle Wünsche, Anregungen, Kritiken an

You have just read the ULVnetinfo 1/2024. Thank you!

Editorial wishes, suggestions, criticisms to

Ви щойно прочитали ULVnetinfo 1/2024 Дякуємо!

Редакційні побажання, пропозиції, критичні зауваження

elizabetha.jenko@univie.ac.at

&

wolfgang.weigel@univie.ac.at



Wenn Ihr das ULVnetinfo regelmäßig etwa achtmal im Jahr lesen möchtet,
wendet Euch bitte an

If you would like to read ULVnetinfo regularly about eight times a year,
please contact

Якщо Ви бажаєте регулярно отримувати ULVnetinfo приблизно вісім разів на рік,
просимо звернутися до

univie@ulv.at

Kontaktmöglichkeiten – Contact details – Наші контакти

<https://univie.ulv.at>

univie@ulv.at

<https://twitter.com/ULVUniWien>

Dachverband – Umbrella organisation – Спілка об'єднань <https://www.ulv.at>

